

# Sämtliche 1992 privatisierten Betriebe haben überlebt

## Wirtschaftsförderverein Beeskow zog Bilanz

**Beeskow (ima)** Daß wesentliche große Betriebe privatisiert wurden und sich halten konnten, schätzt der Wirtschaftsförderverein Beeskow e.V. als größten wirtschaftlichen Erfolg des vergangenen Jahres ein.

Auf ihrer Vollversammlung am Mittwochabend stellten die Mitglieder fest, daß es ihnen vor allem gelungen ist, eine bessere Vermittlung zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu erreichen. Dabei geht es dem Verein hauptsächlich darum, direkte Verbindungen zwischen Unternehmern und den verantwortlichen Politikern und Verwaltungsleuten zu knüpfen, langwierige Verfahrenswege abzukürzen.

Nach außen hin präsentierte sich der Verein erfolgreich durch seine gut besuchten Veranstaltungen, wie den monatlichen Wirtschaftsstammtisch und die Diskussionsrunden „Ostbrandenburg aktiv“ mit prominenten Gästen. Diese Gesprächsreihen werden fortgeführt, allerdings nicht mehr grundsätzlich öffentlich. Einige Stammtische sollen den Mitgliedern des Vereins vorbehalten bleiben. Die wollen sich 1993 fachlich enger zusammenschließen, Ausschüsse gründen, in denen Vertreter einer Branche, z. B. Baugewerbe, in Erfahrungsaustausch treten. Fachwissen, was den Unternehmern im Osten zum Teil noch fehlt, soll auf Seminaren vermittelt werden. Wichtig sei vor allem, so der Vereinsgeschäftsführer Heinz Lassowsky, daß der Mittelstand ein



**Hartmut Klenke** wurde als Vereinsvorsitzender wiedergewählt.

Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt habe, die Probleme des einzelnen als gemeinsame begriffen würden. Hemmend auf die Entwicklung des Mittelstandes wirke sich aus, daß Ostbetriebe hier kaum über Eigenkapital oder beleihbares Eigentum verfügen und die Banken bei der Kreditvergabe zurückhaltend sind. Durch die allgemein schlechte Zahlungsmoral unter den Unternehmen könnten sie in diesem Jahr in erhebliche Schwierigkeiten kommen. Verzögern sich Zahlungen über längere Zeiträume, fangen die Betriebe das über Kredite nicht mehr ab. Plötzliche Konkurse könnten die Folge sein.